

Das ist der Text zum Video „Keine Angst!“ von Bibelportal.de. Im Video wird versucht, in weniger als 3 Minuten zu erklären, warum wir uns als Christen weder fürchten noch grauen müssen. Hier sind noch mehr Informationen zu finden.

PSALM 27,1



Der HERR ist mein Licht und
mein Heil, vor wem sollte ich
mich fürchten?
Der HERR ist meines
Lebens Kraft, vor wem
sollte mir grauen?

Wir alle haben Angst. Angst davor, allein gelassen zu werden. Angst vor der nächsten Prüfung. Wir fürchten uns vor der beißenden Kritik des Chefs und vor dem Mobbing der Kollegen. Wir haben Angst vor Konkurs und Arbeitslosigkeit. Angst vor politischen Umwälzungen und dem Zusammenbruch der Weltwirtschaft. Furcht vor der Islamisierung, die in der ganzen Welt vorangeht. Entsetzt blicken wir auf die Christenverfolgung, die mit der Islamisierung kommt. Wir haben Angst davor, einen geliebten Menschen zu verlieren und Angst vor schlimmen Krankheiten. Entsetzen, Furcht, Hilfloses Entsetzen, schlimmste Befürchtungen und eine ruhelose Verzagtheit voller Zukunftsängste. Spätestens, wenn wir am Grab eines geliebten Menschen stehen, überkommt uns das Grauen – vor der Grausamkeit und Endgültigkeit des Todes. Die Furcht vor dem furchtbaren Ende. Und die Angst vor dem, was danach kommen mag.

Umso erstaunlicher ist es, was David, der Schreiber dieses Psalms hier ausdrückt: Er behauptet, dass er niemand zu fürchten braucht und dass er nichts kennt, was ihn das Grauen lehrt. Und es ist glaubwürdig, was er sagt, denn er begründet es. Und seine Argumente sind stichhaltig: Wenn der HERR sein Licht und sein Heil und seines Lebens Kraft ist, ja, was sollte er dann noch fürchten?

Gilt dieser Satz auch für andere Menschen? Oder nur für David? Aber warum sollte er nur für ihn gelten?

...GANZ PERSÖNLICH NACHGEFRAGT...


Wovor fürchten Sie sich? Was sind Ihre Befürchtungen? Was oder wer macht Ihnen Angst?


LICHT, HEIL UND KRAFT?





Wenn wir unsere Furcht ablegen wollen und unsere Angst verlieren wollen, dann muss auch für uns der HERR unser Licht und Heil und unsere Kraft werden. **Sein Licht, sein Heil und seine Kraft müssen ganz direkt und ganz persönlich in unserem Leben wirken.** Er selbst muss in unserem Leben eingreifen, damit es gelingen kann. Wir können tatsächlich unsere Angst verlieren und brauchen uns nicht mehr zu fürchten. Wenn wir in der Bibell nachlesen, dann finden wir gute Gründe dafür, warum dieser Satz aus Psalm 27,1 auch für uns gültig werden kann, so dass auch wir sagen können: „*Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?*“

... NACHLESEN UND GENAU HINSEHEN...

 Wie wird der **Herr Jesus Christus** in der Offenbarung auch genannt? ([Offenbarung 19,16](#)). Vergleiche das mit den Aussagen über Gott im Alten Testament ([5.Mose 10,17](#)).

 Warum hat sich **Jesus Christus** ans Kreuz schlagen und umbringen lassen ([1.Korinther 15,3](#) und [Jesaja 53,5-6](#) und [Hebräer 10,12](#))? Und gilt das auch für dich ([Römer 3,25](#))?

 Viele Menschen haben Angst vor dem Tod. **Jesus Christus** hat aber am Kreuz von Golgatha und durch seine Auferstehung den Tod entmachtet und besiegt ([2.Timotheus 1,10](#)). Trotzdem gibt es den Tod ja noch ([1.Kor.15,26](#)). Ist der Tod stärker als Jesus ([1.Korinther 15,54-57](#) und [Johannes 11,25](#))?

 Müssen wir vor dem Teufel (der die Macht des Todes hat) oder vor dem Tod Angst haben, wenn wir zu **Jesus Christus** gehören ([Hebräer 2,14-15](#) und [Hosea 13,14](#))?

ZUSAMMENFASSUNG UND ANWENDUNG



Jesus Christus ist für unsere Sünden ans Kreuz gegangen ([1.Korinther 15,3](#) und [Jesaja 53,5-6](#) und [Hebräer 10,12](#) und [Römer 3,25](#)). Er hat mit seinem Tod bezahlt für unsere Schuld. Dort am Kreuz wurde die Anklageschrift gegen uns fallen gelassen ([Kolosser 2,13-15](#)) und jeder, der Buße tut und an Jesus Christus glaubt, der wird gerettet ([Apostelgeschichte 2,38](#) und [Johannes 3,16-18](#)) Diese Menschen sind dann Christen, Kinder Gottes, **die sich nicht mehr fürchten müssen** ([Römer 8,15-16](#)).

Jesus Christus ist stärker als der Tod und der Teufel ([Hebräer 2,14-15](#)). Er hat sie besiegt ([Kolosser 2,13-15](#)). Wer an Jesus Christus glaubt, der ist gerettet ([Markus 16,16](#)). Er ist dann nicht mehr unter dem Zorn Gottes ([Johannes 3,36](#)). Nichts und niemand kann einen Menschen, der an Jesus Christus glaubt, von der Liebe Gottes wieder trennen. Das steht klar und deutlich und unmissverständlich in Römer 8,38-39:

„Denn ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch irgend ein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“
(Röm.8,38-39 Schlachter 2000)

...GANZ PERSÖNLICH NACHGEFRAGT...

Sie haben auf Seite 1 Ihre Ängste und Befürchtungen notiert. Nun ist es an der Zeit, ganz praktisch zu fragen, wie Sie nun mit dieser Angst, mit Ihrer Furcht umgehen können. Wie kann man Psalm 27,1 im eigenen Leben erleben?

Wenn Sie Ihre konkrete Situation oder den Menschen betrachten, die/der Ihnen Angst macht, wie könnten Sie dazu beitragen, dass Sie sich in dieser Situation/vor diesem Menschen nicht mehr fürchten?

Sie haben Verbesserungsvorschläge, Kritik oder ein persönliches Anliegen?

Bitte senden Sie mir eine E-Mail an thomas.rosler@bibelportal.de.